

Mit Europa ins Jubiläumsjahr gestartet

Der Kulturverein Eberdingen-Hochdorf-Nussdorf feiert am 4./5. Mai sein 25-jähriges Bestehen

Der Kulturverein Eberdingen-Hochdorf-Nussdorf feiert in diesem Jahr seinen 25. Geburtstag. Am 4. und 5. Mai soll das Jubiläum mit einem umfangreichen kulturellen Programm in der Nussdorfer Gemeindehalle gefeiert werden. Derweil plagen den Verein personelle Sorgen, die den Vorsitzenden Wolfgang Bossert nachdenklich stimmen.

VON FRANK ELSÄSSER

EBERDINGEN. Am 24. Mai versammelt Bossert im Sitzungssaal des Rathauses turnusgemäß seine Mitglieder um sich. Dann werden Schatzmeisterin Ursula Herklotz, Schriftführerin Brigitte Osburg sowie die Beisitzer Volker König und Berthold Hopf ihre Ämter niederlegen. Eine Nachfolgelösung kann der 1. Vorsitzende bislang nicht präsentieren. „Wenn es uns nicht gelingt, wieder ein gutes Team zu finden, wird es auch für mich als Vorsitzenden schwierig, weiterhin die nötige Kraft aufzubringen“, sagt Bossert und macht deutlich, dass er nicht unter allen Umständen bereit ist, dem Kulturverein vorzustehen. Um so nachdrücklicher unterstreicht er seine Hoffnung, „dass sich noch jemand berufen fühlt, ein Ehrenamt zu übernehmen“. Gleichzeitig macht er keinen Hehl daraus, dass ihm in Eberdingen ein Kulturamt nach dem Vaihinger Beispiel gefallen würde. „Es wäre eine Überlegung wert, dass die Verwaltung kulturelle Arbeit übernimmt“, sagt Bossert.

Zwar unterstreicht der Vorsitzende des Kulturvereins das „tolle Verhältnis“ zur Kommune, kann sich allerdings einen weiteren Seitenhieb nicht verkneifen: „Es ist kaum zu glauben, dass sich noch kein Brandschutz-Sachverständiger gefunden hat, der den Gewölbekeller begutachtet.“ Zur Erinnerung: Aus Brandschutzgründen darf der Gewölbekeller im Rathaus nicht mehr für Veranstaltungen genutzt werden. Im September 2012 musste der Verein des-



Udo Monte, Brigitte Osburg und Wolfgang Bossert (von links) freuen sich auf den 4. und 5. Mai.

Foto: Elsässer

wegen seinen Silvesterball absagen. Es sei für den Verein ungemein schwer, kostendekend zu arbeiten. Daher sei der Verein unter anderem auf solche Veranstaltungen angewiesen. Deshalb mache er als Gemeinderat für die Freien Wähler in nahezu jeder Sitzung darauf aufmerksam, dass der Verein wieder auf den Gewölbekeller zurückgreifen will.

Als der Kulturverein Eberdingen am 26. September 1988 unter dem Vorsitz von Wolfgang Wernstedt gegründet wurde,

dachte man noch nicht an solche Probleme. Initiiert wurde der Verein von dem Kunstmaler H.P. (Hannes Peter) Stierle. Er legte besonderen Wert darauf, dass alle drei Teilorte, die zur Gemeinde gehören (Eberdingen, Hochdorf, Nussdorf) zur Einbringung ihrer Ideen und Tatkraft aufgerufen sind. „Wir wollten außerdem die Kultur in die Teilorte bringen“, erinnert sich Udo Monte, der nach Wolfgang Wernstedt 18 Jahre lang den Vorsitz des Vereins innehatte. Die Kultur sollte für die Gemeinde erlebbar werden – eine Kultur zum Anfassen. Um unbekanntem Künstlern ein Forum bieten zu können – so lautete der Ansatz – musste der Verein auch Geld verdienen. Veranstaltungen Anfang der 90er Jahre mit Uli Keuler, Helmut F. Albrecht alias Ali Übülüt, der Neuen Museumsgesellschaft Stuttgart oder mit Walter Schultheiß spülten Geld in die Kasse. Es konnten Rücklagen gebildet werden.

Ab Frühjahr 1996 bekam der Kulturverein ein saniertes und teilweise umgebautes ehemaliges Waschhäusle in Eberdingen zur Verfügung gestellt. Zu den vielfältigen Aktivitäten des Vereins zählen Konzerte, Theater- und Kabarettaufführungen, Ausstellungen, Lesungen sowie Tagesausflüge. Besonders erwähnenswert ist die Ausstellung für Hobby- und Freizeitkünstler, die dieses Jahr zum 22. Mal stattfinden wird.

Seit März 2009 lenkt Wolfgang Bossert die Geschicke des Vereins. Unter seiner Ägide wird jedes Vereinsjahr unter einen Patron gestellt. Nach Jean-Paul Sartre in 2009, Hermann Hesse (2010), Max Frisch (2011) und Franziska von Hohenstein (2012) ist es im Jubiläumsjahr keine Geringere als Europa aus Phönizien. Der Patronin widmete der Kulturverein dieses Jahr bereits einen Chansonabend, einen Theaterabend sowie einen Vortrag mit Generalstaatsanwalt Klaus Pflieger.

„Kultur ist überall – nicht nur in Eberdingen, sondern auch außerhalb“, spricht Bossert den europäischen Gedanken an. Kultur sei aber auch „in uns drin“. Sie brin-

ge den Menschen dazu, sich selbst zu verwirklichen, seine Potenziale auszuschöpfen. Sie sei wichtig für seine Evolution. In diesem Sinne habe der Kulturverein Eberdingen in den vergangenen vier Jahren 110 Veranstaltungen durchgeführt, die größte davon war die Kulturnacht 2011. Diese Mammutveranstaltung habe den Verein zwar an seine Grenzen gebracht, ihm aber auch eine stattliche Zahl an neuen Mitgliedern beschert. Momentan zähle der Kulturverein rund 100 Mitglieder.

Unter dem Motto „25 Jahre Kulturverein 1988 - 2013“ präsentiert der Kulturverein Eberdingen-Hochdorf-Nussdorf am 4. und 5. Mai ein großes Jubiläumsprogramm in der Gemeindehalle in Nussdorf. Los geht es samstags ab 14 Uhr mit einem Nachmittag für Kinder und Erwachsene. Es gibt Jazz & Percussion mit der Jugendmusikschule Vaihingen, ein Akkordeonkonzert mit Melodie 81 Eberdingen, Traumgeschichten mit dem Improvisationstheater Wildwechsel Stuttgart sowie Kaffee und Kuchen. Am Abend gibt es ab 18 Uhr ein Festbuffet samt Ansprachen, eine erneute Improvisationsshow mit Wildwechsel sowie Tanz und Unterhaltung mit der Band Vis-à-Vis. Für diese Abendveranstaltung hat der Vorverkauf bereits begonnen. Karten gibt es in der Strohgäubank Eberdingen, in der Volksbank Hochdorf, in der Raiffeisenbank Nussdorf sowie im Internet unter www.kulturverein-eberdingen.de.

Am Sonntag gibt es in der Gemeindehalle Nussdorf ab 18 Uhr einen Theaterabend mit dem Ensemble des Eberdingener Sommertheaters, das „Faust, der Tragödie erster Teil“ von Goethe auf die Bühne bringen wird. Karten hierfür gibt es im Vorverkauf unter anderem unter Telefon 0 70 42 / 8 27 77 20.

▪ Weitere Informationen zum Kulturverein Eberdingen-Hochdorf-Nussdorf und seinem 25-jährigen Bestehen unter www.kulturverein-eberdingen.de.



Macht Spaß: Das Improvisationstheater Wildwechsel aus Stuttgart.